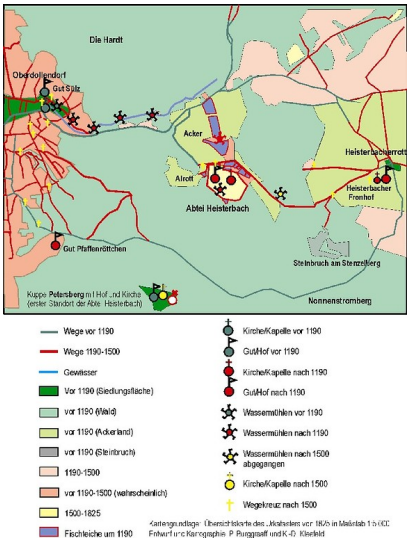
Wallrafmühle im Heisterbacher Mühlental

Mühle Johann Jakob Wallraf
später Gaststätte „Im kühlen Grund“

Schlagwörter: Klostermühle, Wassermühle, Gaststätte
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Königswinter
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Thematische Karte mit verschiedenen Gütern und Mühlen der Zisterzienserabtei Heisterbach (2010)
Fotograf/Urheber: Klaus-Dieter Kleefeld

Die größte Mühlenanlage der Abtei Heisterbach - bestehend aus zwei ca. 200 Meter voneinander entfernt gelegenen Mühlen im gleichen Grundriss sowie einem Hofgebäude mit Wohnungen und Stallungen - ist heute noch nahezu vollständig erhalten.
Das Mühlengebäude des späteren Pächters J. J. Wallraf wurde bei einem Unwetter 1903 so stark beschädigt, dass es nur notdürftig repariert wurde, eine Inschrift in Mauerresten „Renovatum 1821 Joh. H. Jacob Wallraf“ erinnert daran. 1910 stellte das Mahlhaus den Betrieb ein und wurde später als Gaststätte „Im kühlen Grund“ eingerichtet.
Die zweite, oberhalb gelegene Mühle war bis 1914 in Betrieb.

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2009)

Literatur

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter (2002): Modellhafte Konzeptentwicklung Kulturlandschaft Heisterbacher Tal. In: Koordinationsstelle für den Fortbildungsverbund Berufsfeld Natur und Landschaft (Hrsg.): Klosterlandschaft Heisterbacher Tal. Ein integratives Konzept zum Umgang mit einer historischen Kulturlandschaft. Eine FNBL-Exkursion am 12. Juni 2002, S. 53-73. Wetzlar.

Hoitz, Markus (1987): Die Aufhebung der Abtei Heisterbach. (Königswinter in Geschichte und Gegenwart, 3.) S. 65, Königswinter.

Köster, Peter; Layer, Anne / Rhein-Sieg-Kreis (Hrsg.) (2007): Gesamtperspektive Klosterlandschaft Heisterbach als Teil der Landschaftsausstellung Siebengebirge. Freiraumplanerisches-städtebauliches Memorandum. Siegburg.

Schuchert, Josef (1986): Das Mühlengewerbe in Oberdollendorf und Römlinghoven. In: Rey, Manfred van (Red.): Oberdollendorf und Römlinghoven. Ein Festbuch, S. 171-187. S. 171-187, o. O.

Schumacher, Karl / Heimatverein Oberdollendorf und Römlinghoven e.V. (Hrsg.) (2011): Die Mühlen im Heisterbacher Tal. Wie sie klapperten vom Mittelalter bis zur Neuzeit - Wasserwirtschaft, Historische Entwicklung, Mühlentechnik, Legenden und Gedichte. Königswinter (2. durchges. Auflage der Ausgabe 2007).

Wallrafmühle im Heisterbacher Mühlental

Schlagwörter: Klostermühle, Wassermühle, Gaststätte
Ort: Königswinter - Oberdollendorf
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1189 bis 1803
Koordinate WGS84: 50° 41 54,03 N: 7° 11 40,84 O / 50,69834°N: 7,19468°O
Koordinate UTM: 32.372.505,67 m: 5.617.834,90 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.584.448,52 m: 5.618.770,14 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Wallrafmühle im Heisterbacher Mühlental“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-FJK-20100630-0028 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**